

## Unvergessliche Kindheitserinnerungen

**«Jahrmarkt und OLMA waren für uns als Kinder immer spezielle Ereignisse, wir waren dann tagsüber zu Hause nur noch selten anzutreffen», erinnert sich der St.Galler Hanspeter Schmid an seine Jugendzeit. «Der Aufbau der Hallen und Zelte und Stände war sensationell, ebenso der Umzug oder die Kuhauktionen. Wir halfen da und dort aus, wo es etwas zu verdienen gab, sei es auf dem Jahrmarkt oder für Handreichungen bei irgendwelchen Beizern. Für die Metzgerei Schmid trugen wir Fleisch und Würste aus und erhielten so Sackgeld.»**

### Wohnen in der Olma

„Bis zur ersten Klasse wuchs ich in St.Georgen auf, dann zügelten wir an den Äusseren Sonnenweg. Dieser liegt schräg vis-à-vis des Schulhauses Hadwig, parallel zur Jägerstrasse, also mit bester Aussicht auf die damals etwa fünf Meter hohen Mauern des Zuchthauses St.Jakob, welches auf dem heutigen Olma-Areal stand und 1958 abgebrochen wurde. Wir wohnten also mitten am Ort des Geschehens – nahe bei Zirkus, Jahrmarkt und OLMA, als diese noch auf dem Unteren Brühl und im Stadtpark bzw. im Kantonsschulpark war. Da lief immer etwas. Der Vater eines meiner Schulkollegen arbeitete als Gefängniswärter. So konnten wir manchmal ins Zuchthaus hinein, insbesondere am Sonntag, wenn wir den Gefangenen den Dessert bringen durften. Was heisst schon bringen? Durch die Stahlklappe der schweren Türe in die Einzelzellen hindurchschieben! Das Essen wurde vom Milchverband angeliefert. Spannend war die Phase, als das Zuchthaus abgebrochen wurde – ein Ereignis für uns Kinder. Der Luftschutz griff zünftig zu, Abreissbirnen, Dreck und Staub. Beim Abbruch des alten Schlachthofs beim heutigen Busdepot kamen riesige Ratten zum Vorschein, gross wie Katzen. Die Bagger hatten sie aus dem Untergrund vertrieben, so verteilten sie sich im ganzen Quartier. Grusig! Oder der Bau der Halle 7, der alten Holzhalle; wer kannte sie nicht? Riesige Lastwagen brachten die Wände der Holzbaufirma Osterwalder Bischof. Hei war das aufregend, wie die Bauarbeiter auf den Gerüsten herumturnten – kriminell! Die SUVA würde sich heute extrem wundern.

### Stocki und Suppen

Olma- und Jahrmarktzeit waren für uns Kinder immer speziell, das begann mit dem Aufbau der Stände und der Zelthallen auf dem Unteren Brühl oder im Stadtpark. Hier kam jedes Jahr die Firma Geisser aus Hasle-Rüegsau und lud die schweren Zelte ab; das grösste stand jeweils vor der Tonhalle, das zweitgrösste vor dem Schulhaus Blumenau. Damals gab es noch keine Emil-Egger-Krane, welche helfen konnten: Mit Seilwinden wurden die Wände hochgezogen, ebenso die riesigen Blachen. Dasselbe spielte sich im Stadtpark und im Kantonsschulpark ab, ich erinnere mich noch gut an Moststube und Schneebesen, an die Maggi- und Knorr-Stände im Stadtpark, nahe beim Ausgang zur Rorschacher Strasse. Maggi und Knorr waren immer sehr grosszügig zu uns Kindern. Damals kam gerade Stocki auf, der Kartoffelstock, und wir probierten natürlich die begehrten Suppen, probierten und probierten - zu Hause brauchten wir nichts mehr. Wir waren nicht verwöhnt, Fleisch gab es nur am Sonntag und Butter auch nur einmal pro Woche. Aber wir hatten genug zu essen, litten keinen Hunger. Trotzdem: Kulinarisch waren Jahrmarkt und OLMA für uns eine Abwechslung. Auch in der Tonhalle war immer was los, allerdings nicht für uns Kinder gedacht: Unten war die Musik Alder, Tonhalle-Beiz, oben Lets Dance, das Tanzlokal. Männer mit ‚Bauchladen‘, gefüllt mit Rössli-Stumpfen und anderen Raucherwaren.

### **Brand am Nescafé-Stand**

Bei der Firma Portmann in der Nähe unserer Wohnung machte ich eine Lehre als Dachdecker, arbeitete beim Umbau der Kathedrale mit. Mit 25 Jahren fiel ich dort beim Schneeräumen vom Dach, über den Schneefänger hinaus und landete in einem Schneehaufen - kam ohne Verletzungen davon! Das war für mich ein Fingerzeig des Himmels! Ich beendete mein Engagement bei der Firma Portmann und ging beruflich andere Wege. Aber immer noch verband mich viel mit der OLMA, ich gründete den beliebten Olma-Höck für Kunden der Alu Menziken, bei deren Tochter, der Debrunner AG, ich arbeitete. Der Olma-Höck funktioniert bis heute! Ich arbeite immer noch für die Olma Messen, organisiere die Garderobenfrauen.

In den 1970er Jahren brannte es mitten in der Halle 3, am Nestlé-Stand - ein Kurzschluss; die Feuerwehr löschte das Feuer rasch. Hier wurde Nescafé offeriert, den damals noch niemand kannte - und so war der Run auf dieses heisse Getränk gross! Heute trinke ich lieber einen kräftigen Espresso. Fahnen schmückten den Weg zu den Hallen 6 und 7 bis zur Tonhalle und durch den Stadtpark. Das Getränkelager für die Halle 7 war im Schulhaus Hadwig untergebracht, die Metzgerei Rotach hatte dort einen riesigen Stand, rund wie eine Rondelle; hier wurden Poulets gebraten, wunderbar! Aber es gab einen Höllenrauch, so dass man manchmal kaum mehr etwas sehen konnte. Sicherheitsaspekte waren damals noch nicht so gross geschrieben. In der Halle 7 gab es einen wunderschönen Salamettladen, ein Sandwich mit Bocalino kostete fünf Franken. Auch die zehn kleinen Negerlein am Eingang waren immer ein Ereignis und die Gottlieber Hüppen, die später in die Halle 9 umzogen.

### **Sackgeld!**

Jahrmarkt und OLMA waren für uns als Kinder immer spezielle Ereignisse, wir waren dann tagsüber zu Hause nur noch selten anzutreffen. Der Aufbau der Hallen und Zelte und Stände war sensationell, ebenso der Umzug oder die Kuhauktionen. Wir halfen da und dort aus, wo es etwas zu verdienen gab, sei es auf dem Jahrmarkt oder für Handreichungen bei irgendwelchen Beizern. Für die Metzgerei Schmid trugen wir Fleisch und Würste aus und erhielten so Sackgeld. Unsere Kindheit war spannend und aufregend, mit vielen Erlebnissen - wir brauchten keinen Fernseher, hatten genug Action auf der Strasse und im Quartier. Wenn ich daran zurück denke, freue mich."

*Hanspeter Schmid, St. Gallen, Kindheitserinnerungen*

Notiert: Théo Buff

### **Weitere Informationen**

OLMA, Splügenstrasse 12, CH-9008 St.Gallen

Telefon 071 242 01 33 / Fax 071 242 01 03

[www.olma.ch](http://www.olma.ch) / [olma@olma-messen.ch](mailto:olma@olma-messen.ch)

St.Gallen, September 2017